



Erleuchtet jeden  
beist. unerschöpflich  
wachen, Wellen  
Wärthung, d. d. d.  
bei allen Vorfällen  
zu

Ein  
berita  
heit.  
gatha,  
lager t  
redet  
erschüt  
war, i  
Volks  
Lage  
Gelfer  
Gottet  
lichen  
lähret  
auf de  
gewor  
fromm  
broche  
geister  
haben  
Dersg  
diehm  
wende  
sollte  
werde

von Sophistik, nicht nach dem Schein zu urteilen und am wenigsten dann, wenn es sich um ihre Feinde handelte. Als man meine Aussage verlangte, vermied ich daher absichtlich alles, was ihr den Anstrich der Gehässigkeit geben konnte, und wies darauf hin, wie die Möglichkeit einer ungerechten Anklage immerhin nicht ausgeschlossen sei. Sah ihn doch niemand die That begehen. Daß eine Freisprechung erfolgte, freut mich um der beiden Frauen willen, die mit Todesangst der Zukunft harrten; ihnen ist das Furchtbarste erspart. Die arme, kleine Hildegard."

"Sprich nicht von ihr. Ich wüßte kaum jemand, der mir unsympathischer wäre als dieses Mädchen, das mit seiner unschuldsvollen Miene und dem schwermüthig geneigten Kopfe für eine Bellschennatur gelten möchte und dabei doch mit größtem Raffinement zu handeln versteht. Solche Wesen spekulieren ganz richtig, indem sie sich den Anschein der Schwäche und Schutzbedürftigkeit geben. Durch eine rührende Komödie erlangt man stets mehr, als durch ehrliches offenes Vorgehen."

"Du äuserst Dich mit einer Bitterkeit, die mich in Erstaunen setzt."

"Weil ich ein unwiderstehliches Verlangen fühle, jedem Heuchler die Maske abzureißen."

"Das war auch von jeher mein Bestreben. Jenes reine, liebliche Kind verkennt Du aber vollständig."

"Du wirst mir schon gestatten müssen, bei meiner Ansicht zu bleiben. Sollen wir nicht auch Blumen nach dem Edelhof schicken, damit dem Heimkehrenden ein würdiger Empfang bereitet wird?"

"Ich erlaube Dir ernstlich, nicht in diesem Tone fortzufahren. Auf eine zu harte Probe darfst Du meine Geduld nicht stellen. Dieß sich Rainer wirklich zu dem Verbrechen hinreißen, so muß er erkennen, daß der böshafte Streich, den er nach mir führte, sein eigenes Haupt noch empfindlicher traf. Was mir auch genommen wurde und so bitter der Verlust mich kränkte, ich bin weder in meinem Ansehen geschädigt, noch verarmt, sondern bleibe, was ich war, ein hochgeachteter und reicher Mann. Er aber hat sich selbst ein häßliches Brandmal aufgedrückt, das ihn zum gemeinen Paria macht."

Und nun lassen wir die Sache ruhen! An Stelle des Pavillons soll sich bald ein anderer Bau erheben. Deine vorhin ausgesprochenen Befürchtungen sind unbegründet. Es wird nicht an den weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln und an scharfer Ueberwachung Rainers fehlen. Das mag Dir jede Sorge verschonen. Der Vorwurf, den Du mir machtest, war ungerecht. Nichts kann mir tugter sein als Dein Wohl, nichts mich mehr beglücken, als Deine Wünsche zu erfüllen und Dich mit allem zu umgeben, was Dir begehrenswert scheint; aber was Angelegenheiten wie die in Rede stehenden betrifft, da mußst Du mich allein entscheiden lassen. In dieser Hinsicht gilt mir nur mein eigener Wille als Richtschnur und es ist vergebens, mich beeinflussen zu wollen."

Er lächelte sie auf die Stirn und ging in den Garten hinab, um dem Verwalter, welcher eben durch die neuen Anlagen schritt, einige Aufträge zu

geben. Marmorbleich, die Lippen fest aufeinander gepreßt, verharrete sie regungslos.

Die Dombrowsky, welche dieser Szene, ohne die geringste Theilnahme zu verraten, beigewohnt hatte, trat jetzt plötzlich näher und sagte: "Ich muß Gisbert recht geben. Es wäre lächerlich, wollte der im reifen Alter stehende Mann seine Entschlüsse von Deiner Zustimmung abhängig machen."

Constanze wandte ihr den zornsprühenden Blick zu und erwiderte mit bitterem Spott: "Du scheinst unserem Gespräch gar keine Beachtung zu schenken; doch freilich — für Änderungen, welche ich erfahre, hast Du immer ein sehr feines Ohr. Deshalb mußt Du Dich auch freuen, daß die Dinge, gleichsam mir zum Hohn, eine so unerwartete Wendung nahmen."

"Ich freue mich nicht, sondern möchte Dich nur warnen, Deinen Groll gegen Hildegard allzu unverhüllt zu zeigen," erwiderte Alexandra lakonisch.

"Noch einmal: ich will nichts mehr hören von dem Mädchen," fuhr die junge Frau auf. "Muß denn alle Welt von ihr sprechen? — Und da es geschieht, welche Rücksichten habe ich zu nehmen? Warum sollte ich meine Gesinnungen verbergen?"

"Weil Du einen unglückseligen Gang hast, an Dir zur Verräterin zu werden. Ruhig Blut, liebe Constanze, ruhig Blut. Es gibt Dinge, die, so sehr sie auch geeignet sind, den rasenden Sturm der Leidenschaft in unserem Innern zu entfesseln, an das helle Tageslicht der nüchternen Weltbetrachtung gezogen, einfach kindisch erschienen. Sieh — mag man über Hans Rainer denken, wie man will — niemand kann die arme Kleine beargwöhnen, ihn bei seiner nichtswürdigen That unterstützt oder auch nur das Geringste davon gewußt zu haben; deshalb muß Deine Erbitterung aus einer anderen Ursache entspringen. Gisbert zeigte vorhin eine ziemlich erstaunte Miene. Er versteht scharfe Schlüsse zu ziehen und könnte, wenn er sich verschiedener Umstände erinnert, leicht den wahren Grund Deiner außerordentlichen Gereiztheit entdecken."

"Was meinst Du?" fragte Constanze mit eisigem Ton, aber dieser erzwungenen Fassung widersprach das Beben der Lippen und das blitzartige Funkeln der Augen.

Alexandra legte die große, weiße Hand auf die Brust ihrer Nichte. "Daß es da drinnen immer noch nicht ruhig werden will!" entgegnete sie. "Die bösen Geister der Eifersucht und getränkten Eigenliebe sind schwer zu bannen. Sie reißen ein armes, heißblütiges Menschenkind mit hinein in ihren tollen Reigen und wirbeln es umher, bis es von Schwindel ergriffen wird, den festen Boden unter den Füßen verliert und den Zuschauern ein lächerliches Schauspiel bietet. Deshalb heißt es: bei Zeiten nach einer sicheren Stütze greifen, und diese ist der Stolz. Er zwingt die Dämonen alle wieder zurück in die finsternen Tiefen der Seele, welche auch der schärfste und lauerndste Blick nicht zu ergründen vermag."

"Ich habe Dich nicht gebeten, mir Deinen Rat zu geben."

"Nein, aber befolgen wirst Du ihn, wohl wissend, daß es anderenfalls nur Dein und nicht mein Schaden